

# Der Sportfischer

Mitteilungsblatt des Fischereivereins Hannover e.V.



## Heft 163

**2. Ausgabe 2014**

### I • N • H • A • L • T

Der Vorsitzende hat das Wort	<b>2-3</b>
Mitgliederversammlung	<b>4-5</b>
Nabu, BUND und Peta – ein verlogenes Bündnis	<b>6</b>
Fischtreppe statt Leinewelle	<b>6</b>
Der Stör: Ein Portrait	<b>7-8</b>
Da sag noch mal einer . . .	<b>10</b>
FVH-Trickkiste	<b>11-12</b>
Gemeinschaftshegeangeln	<b>13-14</b>
Jugendgruppe des FVH	<b>15-17</b>
Landwirtschaftsminister lobt Angler	<b>18</b>
Aus dem Vereinsleben	<b>18</b>
Kapitale Fänge	<b>19</b>
Vereinsnachrichten und -veranstaltungen	<b>20-23</b>



# Der Vorsitzende hat das Wort



Liebe Mitglieder,

es ist mal wieder an der Zeit zu berichten, was so alles in und um unseren Verein geschehen ist. Nun erst einmal etwas über die

Entwicklung unseres Vereins. Positiv können wir auch weiterhin berichten, dass wir nach wie vor einen regen Zuspruch an neuen Mitgliedern haben, erfreulich viele Jugendliche, aber auch erwachsene Neumitglieder. Hier geht es uns besser als vielen anderen Vereinen, so dass wir auch über einen gesunden Haushalt verfügen. Gerade hier müssen wir gut gerüstet sein, sei es für Kauf oder Pacht neuer Gewässer, oder aber Neupachtung bestehender Gewässer. Gerade hier fallen in diesem Jahr noch einige Pachtverhandlungen an, aber was uns auch sehr wichtig ist, der Service durch unsere Geschäftsstelle für unsere Mitglieder. Gerade was den Service durch unsere Geschäftsstelle anbelangt, haben wir einen sehr guten Ruf. Dies ist nur durch die gute Arbeit unserer beiden Geschäftsstellenkräfte zu erreichen. Sorgen machen uns wie in jedem Jahr die säumigen Beitragszahler, immerhin 100 in diesem Jahr. Aber mit der Zahlungsmoral einiger Mitglieder müssen wir leider jedes Jahr leben.

Einige von Ihnen waren sicher auch auf der letzten Mitgliederversammlung, leider lässt der Besuch sehr zu wünschen übrig. Aber trotzdem war es eine sachlich geführte Versammlung, und wir als Vorstand sind immer dankbar für Anregungen und sachliche Kritik. Erstaunlich für uns alle war die Tatsache, dass der Tagesordnungspunkt Beitragsanhebung ohne Gegenstimme beschlossen wurde. Dies war ein Novum, denn gerade über diesen Punkt gibt es meist heftige und lange Diskussionen. Daher unseren Dank an Sie, dass Sie unserem Antrag gefolgt sind. Wir werden die Mitgliederversamm-

lung im nächsten Jahr anders gestalten, es wird einen öffentlichen und einen nicht öffentlichen Teil geben. Wir werden zu dem öffentlichen Teil Politiker, Bürgermeister, Regionspräsidenten und Landtagsabgeordnete einladen, aber auch befreundete Verbände.

Sie können sich ja den Termin schon einmal vormerken, die nächste Versammlung findet am **19. April 2015 im Freizeitheim Döhren** statt.

Es hat in der letzten Zeit einiges an Terminen gegeben. So hatten wir vom Landessportfischerverband einen Termin beim Regionspräsidenten Herrn Jagau. Hier sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Herr Jagau und seine Mitarbeiter sich Zeit für uns genommen haben. So konnten wir alle Probleme ansprechen und diskutieren. Hier einige Beispiele: der Zugang zum Döhrener Wolle-Wehr, die Leinewelle, das geplante Wasserkraftwerk in Döhren, Folgenutzung an Kiesabbaugewässern, aber auch das Verhalten weniger Mitarbeiter der Verwaltung gegenüber der Fischerei. Wir glauben, dass dies ein für beide Seiten gutes Gespräch war und Lösungen gefunden werden können.

Auch hatten wir ein Gespräch mit der ersten Stadträtin der Landeshauptstadt Hannover, Frau Tegtmeyer-Dette. Wir haben Frau Tegtmeyer-Dette unsere Probleme geschildert, wobei dies in einer angenehmen Atmosphäre geschah. Themen waren auch hier die Leinewelle, das Wasserkraftwerk in Döhren, aber auch die Frage einer Neugestaltung unserer Schutzhütte auf der Ricklinger Halbinsel. Zur geplanten Leinewelle haben wir unsere Bedenken dargelegt, aber auch einen eigenen Vorschlag unterbreitet. An diesem Standort gibt es für Fische keine Durchgängigkeit, daher ist unser Vorschlag, dort eine begehbare Fischtreppe zu bauen, mit einem Informationszentrum (Blick in die Leine). So etwas gibt es schon an der Lahn, und hier hätten viele Menschen etwas davon, vom Schulkind bis zum Rentner. Dies würde Durchgängigkeit schaffen (eine Forderung der europäischen Wasserrahmenrichtlinien), wäre lehrreich und könnte auch noch mit EU-Mitteln gefördert werden. Unserer Meinung nach würde die Leinewelle nur für einen kleinen Kreis von Bürgern etwas

bringen, aber der Eingriff in dieses Gewässersystem erheblich sein. Hier sind noch viele Fragen zu klären, viele Gutachten zu erstellen, aber auch viele Hürden zu nehmen. Zur Schutzhütte werden wir der Stadt Vorschläge unterbreiten, vielleicht gibt es ja die Möglichkeit, dort etwas Neues zu schaffen.

Es gab zum geplanten Wasserkraftwerk Döhrener-Wolle einen Termin, an dem der Betreiber ein fischereiwissenschaftliches Gutachten vorlegte. Zu diesem Termin waren auch der Fischereibiologe des Landessportfischerverbandes Thomas Klefoth und der wissenschaftliche Mitarbeiter Ralf Gehrken anwesend. In der Diskussion stellte sich heraus, dass dieses Gutachten sehr viele Fragen offen ließ und so sicher nicht die Genehmigung erteilt werden könnte. Nun muss das Gutachten noch einmal überarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Wir glauben, dass es sehr schwer wird, ein Gutachten zu erstellen, das den Nachweis erbringt, dass durch den Bau einer Wasserkraftanlage eine Verbesserung an diesem Standort stattfindet. Dies verlangen die EU-Wasserrahmenrichtlinien, ein Verschlechterungsverbot und ein Verbesserungsgebot. Unser Dank gilt den Mitarbeitern des Landessportfischerverbandes, die an diesem Abend mit Fachwissen viel erreicht haben.

Zurzeit beschäftigt uns beim Landessportfischerverband die Novellierung der Binnenfischereiordnung. Hier hat es nun ein erstes Gespräch gegeben und die geplanten Änderungen wurden vorgelegt. Es wird einige einschneidende Änderungen geben, einiges ist aber noch in der Diskussion, und wir hoffen, hier Änderungen hinzubekommen. So soll es ein Fangverbot für die Äsche geben. Wir meinen, dass ist der falsche Weg, denn welcher Verein würde dann noch Äschen besetzen? Und gerade die Äsche leidet sehr unter dem Kormoran, dies ist unbestritten. Gerade die Äsche, eine Fischart, die mit viel Einsatz der Angler geschützt und gefördert wird. Ohne diesen Einsatz der Angelvereine würde es um die Äsche schon viel schlechter stehen, und dies sollte man nicht aufs Spiel setzen. Kommen wird auf alle Fälle das Verbot des lebenden Köderfisches, die Anhebung des Schonmaßes von Aal und Zander (hier liegen wir aber in unserer Gewässerordnung

bereits darüber). Auch eine Verlängerung der Schonzeit für den Zander ist angedacht, was vernünftig ist. Denn der Zander steht noch Anfang Mai über seinem Gelege und wird dort oft weggefangen, sodass das Gelege vernichtet wird. Unsere Zustimmung findet auch, dass der Rapfen nun entnommen werden kann. Viele andere Änderungen sind im Gespräch. Wir werden versuchen, mit dem Fachwissen der Fischereibiologen des Landessportfischerverbandes Niedersachsen bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Über weitere Einzelheiten werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Lassen sie mich hierzu eine Anmerkung machen. Bei diesen Gesprächen zeigt es sich, wie wichtig es ist, Fachleute an seiner Seite zu haben. Sonst hätten wir kaum Einflussmöglichkeiten, und hier sind unsere Mitgliedsbeiträge sehr gut angelegt.

Da ich auch als Vorsitzender manchmal noch die Zeit finde, um unsere Gewässer zu gehen, fällt mir etwas in letzter Zeit sehr negativ auf. Angeln sollte ja stille Naherholung sein. Angeln bedeutet

auch, die Natur zu genießen und Teil der Natur zu sein. Es gibt in unserer Gesellschaft einige Klischees, bei Anglern heißt es oft, Alkohol und mit dem Auto bis ans Wasser fahren. Beides scheint uns so, als nehme es in der letzten Zeit auch zu und ist für uns und dem Bild von Anglern in der Öffentlichkeit nicht sehr hilfreich. Ich wundere mich schon, wie es einige Mitglieder schaffen, auch in den letzten Ecken unserer Gewässer mit dem Auto zu fahren. Und dann gibt es die tollsten Ausreden: Ich lade ja nur aus oder ein, hier war schon eine Fahrspur, ich dachte wir dürfen das, andere standen auch hier, als Karpfenangler hat man besonders viel Gerät, und vieles, vieles mehr. Ich frage mich dann: „Muss das Auto immer direkt dabei sein, ist es so schwer, ein paar Meter zu gehen? Braucht man wirklich so viel, ist es nicht auch gefährlich, 20 cm von der Uferkante zu stehen, wie an der Leine?“

**Ich möchte hier noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dort wo ein Schild Durchfahrt verboten steht, gilt das auch für Mitglieder. Parken ist nur auf den**

**ausgewiesenen Parkplätzen erlaubt, das Befahren von Wiesen, Äckern und Grünstreifen ist verboten, auch das Befahren dieser Flächen ist untersagt. Schranken zu den Parkplätzen sind zu schließen, Pforten dürfen nicht selbstständig geöffnet werden und die Straßenverkehrsordnung muss eingehalten werden.**

Auch sollten Sie daran denken, zu viel Alkohol und daraus entstehender Probleme werden als vereinschädigendes Verhalten ausgelegt und entsprechend unserem Strafenkatalog geahndet.

Unsere Fischereiaufseher sind angehalten, zukünftig bei diesen Verfehlungen, Meldungen zu schreiben.

So, nun möchte ich Ihnen noch viel Petri Heil für die kommenden Monate wünschen.

Ihr Vorsitzender  
Heinz Pyka

## Das richtige Gerät für den großen Fang in Norwegen

### WFT Deep Water 12 LH Highspeed

- Aluminiumrahmen aus einem Stück CNC gefräst
- Edelstahl High Speed Getriebe
- Sechs japanische Edelstahlkugellager
- Ein japanisches Walzenlager
- Sensibel und stark einstellbare Schiebepbremse
- Amerikanische Kohlefaser- und Edelstahlbremsseiben
- Verstellbare Powerkurbel statt €339,00 nur € **229,00**

### Exori Bootsrupe Supreme

- 2,4 m, 300 – 500 g
- Rollenendring statt €129,00 nur € **39,00**

**Zusätzlich 7% sparen mit der Bonuskarte! Ausgenommen reduzierte Ware, Zeitschriften. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Verkauf solange Vorrat reicht.**



Am Gehrkamp 22 · 31275 Lehrte  
Tel. (0 51 32) 13 08 · Fax 59 99 33

#### Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9 – 18 Uhr  
Mi. 13 – 18 Uhr  
Sa. 9 – 13 Uhr



**Markenware bis zu 60% reduziert!**

**20 Jahre Jürgens Anglereck**

[www.juergens-anglereck.de](http://www.juergens-anglereck.de)

## Mitgliederversammlung vom 27. 4. 2014

152 Mitglieder fanden den Weg zu unserer jährlichen Hauptversammlung. Es ist immer wieder sehr schade zu sehen, dass es die meisten Mitglieder nicht besonders interessiert, was so in unserem Verein geschieht.

Denn diese Versammlung stellt das höchste Gremium in unserem Verein dar. Hier werden die wichtigen Entschlüsse für unseren Verein gefällt. So wurde mit Wirkung zum 1. 1. 2015 beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag auf 100,00 € jährlich erhöht wird. Unser Schatzmeister hat dazu ausführlich berichtet. So steigen die Ausgaben für die Pacht unserer Gewässer ständig und auch der Landes- sowie unser Bundesverband erhöhen die Beiträge für Ihre Mitgliedsvereine.

Natürlich haben wir auch wieder sehr gerne unsere langjährigen Mitglieder für Ihre Treue zum FVH geehrt.

Der Schatzmeister und der Gesamtvorstand wurden durch die Mitglieder entlastet und der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014 wurde genehmigt.

Gestützt durch eine Befragung der anwesenden Mitglieder wurde am 19. 5. 2014 durch einen Vorstandsbeschluss auch unsere Vereins-Homepage zum offiziellen FVH Mitteilungsorgan, neben dem Sportfischer, bestimmt. Nun können wir Euch offizielle Veränderungen im Verein schneller mitteilen und sind nicht an die Erscheinungstermine des „**Sportfischers**“ gebunden.

Auch zu unserer Vereinszeitung gibt es etwas Neues. Da (auch hier wurde die Meinung der Mitgliederversammlung mit einbezogen) der Name „**Der Sportfischer**“ gerade in Hinsicht auf die gesellschaftspolitische Entwicklung in unserem Land nicht mehr zeitgemäß ist, möchten wir unserer Vereinszeitung einen neuen Namen geben. Das möchten wir aber nicht im stillen Kämmerlein abkaspeln. **Wir rufen alle Mitglieder auf, uns Ihre Vorschläge zukommen zu**

**lassen. Wir haben aber ein paar Eckdaten festgelegt, die den neuen Namen betreffen. Der Name muss einen Bezug zu unserem Verein und/oder zu Hannover haben und in Deutsch abgefasst sein.**

Linus Buchholz hat mir schon kurz nach der Mitgliederversammlung seinen Vorschlag: „HAZ-Hannovers Angelzeitung“ zukommen lassen. Das ist so die Richtung die wir uns vorstellen. Wir möchten den Namen mit der ersten Zeitung im kommenden Jahr umsetzen. Deshalb werden nur Vorschläge berücksichtigt, die bis zum 01.10.2014 bei uns eingehen. Schickt Eure Namensvorschläge bitte an [dirk.wehrenberg@fvhannover.de](mailto:dirk.wehrenberg@fvhannover.de) oder die Geschäftsstelle. Als kleinen Anreiz wird der Namensgeber, neben der Ehre die Ihr/Ihm gebührt, auch im kommenden Jahr keinen Mitgliedsbeitrag zahlen müssen. Unter allen Einsendern werden wir dann noch ein paar Sachbücher verlosen. In unserer Dezemberausgabe wird dann der neue Name bekannt gegeben.



Das Logo unseres Vereins hat auch eine kleine Frischzellenkur bekommen und kommt nun frischer daher. Auch hier hat die Mitgliederversammlung ein durchweg positives Einverständnis erklärt. Ihr seht also, dass auf diesen Versammlungen durchaus viel geschehen kann und auch geschieht.

Für die kommende Mitgliederversammlung wird es eine Neuerung geben. Wir werden die Versammlung in einen offiziellen und einen Inoffiziellen Abschnitt teilen. Wir beginnen mit dem inoffiziellen Teil und werden hier Politiker, Wissenschaftler und andere Fachleute zu Wort kommen lassen.

## KFZ-Werkstatt • S. Kantorek

24-Std.-Abschlepp-, Bergungs- und Pannenhilfe

☎ 0 51 32 / 9 36 30

Lehrte/Ahlten

☎ 05 11 / 3 74 49 44

Hannover Stadt



Partner Ihrer Autoversicherung

Natürlich sollen diese dann auch für Fragen zur Verfügung stehen. Am zweiten, dem offiziellen Teil, werden dann wie bisher nur Vereinsmitglieder teilnehmen dürfen.

Wir freuen uns schon auf Euer Erscheinen im kommenden Jahr.

Im Namen des Vorstandes Petri Dirk Wehrenberg

Ach ja, eins habe ich noch fast vergessen. Wir haben auf dieser Versammlung zwei Ganztags-Kutterangeltouren verlost. So etwas kann man nur gewinnen, wenn man sich auf der Mitgliederversammlung blicken lässt. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und vielen Dank an den Sponsor „Koch Busreisen“. Mal sehen, was wir für das kommende Jahr hinbekommen?



Unsere Fünfziger!



Die Vierziger!



Die Fünfundzwanziger!



Die Fänger des größten Raubfisches, größten Friedfisches und des besonderen Fisches 2013.



Der Sponsor „Koch Busreisen“(Mitte) überreicht den beiden glücklichen Gewinnern der Kuttertour ihre Preise.



Schatzmeister Hansi Seifert und Reviergewässerwart Achim Stünkel

## Nabu, BUND und Peta – ein verlogenes Bündnis

Die Naturschutzorganisationen wollen künftig mit den Tierschutzorganisationen Peta und Menschen für Tierrechte kooperieren. In dieser Konstellation darf es keinen Euro mehr für Nabu und BUND geben.

Diese Woche bin ich um eine Illusion ärmer geworden. Ich dachte immer, die großen Naturschutzorganisationen Nabu (Link: <http://www.nabu.de/>) und BUND (Link: <http://www.bund.net/>) seien, trotz mancher Verstiegenheit, seriöse Adressen, wenn es darum geht, die natürlichen Ressourcen und die Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft zu erhalten.

Jetzt muss man daran zweifeln, weil sich Nabu und BUND in Nordrhein-Westfalen mit Partnern zusammengetan haben, denen es um alles Mögliche geht, nur nicht um Naturschutz, ökologische Land- und Forstwirtschaft und solche Dinge. Peta (Link: <https://www.peta.de/>) und Menschen für Tierrechte (Link: <https://www.tierrechte.de/>) sind fundamentalistische Organisationen, die dem Menschen das Recht abstreiten, Tiere zu

nutzen, weil Tiere angeblich ein Grundrecht auf Leben und Unversehrtheit hätten.

Sie interessieren sich nicht für natürliche Prozesse und ökologische Zusammenhänge, sondern stellen das zur Rechtspersönlichkeit erklärte Tierindividuum in den Mittelpunkt ihres Denkens. Vollmundig behaupten sie, damit werde ein neues Kapitel in der moralischen Evolution der Menschheit aufgeschlagen.

### Keinen Euro für Nabu und BUND

Nach all den Erfahrungen mit solchen Ankündigen vor allem im vergangenen Jahrhundert müsste eigentlich jeder vernünftige Mensch schreiend davonlaufen, wenn jemand solche Thesen schwingt. Wer sich als Anwalt von Milliarden Lebewesen aufspielt, die ihre „Grundrechte“ weder verstehen noch artikulieren können, muss an totalitärem Größenwahn leiden.

Vordergründig geht es in Nordrhein-Westfalen um die anstehende Reform des Landesjagdgesetzes. Natürlich haben die Tierrechtler damit nichts am Hut.

Sie wollen die Jagd gänzlich abschaffen, lassen sich jetzt aber großmütig darauf ein, eine radikale Reform des Jagdrechts zu unterstützen, weil ihnen diese brisante politische Frage ein Podium bietet und die Jagd faktisch sowieso so gut wie abgeschafft wäre, wenn die Forderungen des Reformbündnisses erfüllt würden.

Die Naturschutzverbände, zumindest der Nabu, betrachten die Jagd aber als legitime nachhaltige Nutzung nachwachsender Ressourcen. Der grüne Umweltminister Rempel (Link: [http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes\\_Rempel](http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Rempel)) behauptet, seine ökologische Jagdreform solle die Zukunft der Jagd sichern. Ich würde ihm das gern glauben und sehe selbst ja auch tatsächlich erheblichen Reformbedarf. Mit den Geisterfahrern von Peta und Co. wird das aber nichts. Das Bündnis zwischen Naturschützern und Tierrechtlern ist im Grundsatz verlogen. So lange es besteht, muss für jeden Biobauern und Ökoförster gelten: keinen Euro für Nabu und BUND.

*Auszug aus „Die Welt“*

## Verein will am Landtag Fischtreppe statt Leinewelle

Vorsitzender warnt vor dem Surfertreff. Er will den Aufstieg in den oberen Teil des Flusses ermöglichen – unter den Augen der Besucher.

VON CHRISTIAN BOHNENKAMP

**HANNOVER.** Surfen, findet Heinz Pyka, das sollte man an der Nordsee. Oder an der Ostsee. „Man sollte dahin gehen, wo es natürliche Möglichkeiten gibt“, fordert der Vorsitzende des Fischereivereins Hannover. Und „natürlich“ ist das, was die Macher des Projektes „Leinewelle“ planen, für Pyka ganz und gar nicht. Direkt am Wehr vor dem Landtag soll eine Flusswelle entstehen und die Leine zu einem Hotspot für Surfer machen. Pyka glaubt allerdings, dass das „nur eine relativ kleine Klientel“ interessiere. Er ist davon überzeugt, dass sich mehr Menschen von einer Fischtreppe am Landtag begeistern ließen.

Diese könnten Fische nutzen, um das Leinewehr zu überwinden und in den höher gelegenen Teil des Flusses zu gelangen. Zwar gibt es eine solche Treppe

bereits am Wehr in Herrenhausen, Pyka wünscht sich jedoch eine ganz besondere Variante, bei der Interessierte die Fische beim Aufstieg beobachten könnten.

Als Beispiel führt er das Lahnfenster in Hessen an, das kürzlich im Rahmen der Landesgartenschau in Gießen um einen Schulungsbau erweitert wurde. Insbesondere zu den Wanderungszeiten der Fische in den Monaten März und Juni sowie August und Anfang Oktober stehen dort die Chancen gut, eines der Tiere zu beobachten. „Ich glaube, dass das gut ankommen würde. Außerdem könnte man dafür EU-Mittel einwerben“, sagt Pyka, der seine Pläne bereits Umweltsenatorin Sabine Tegtmeier-Dette vorgestellt hat.

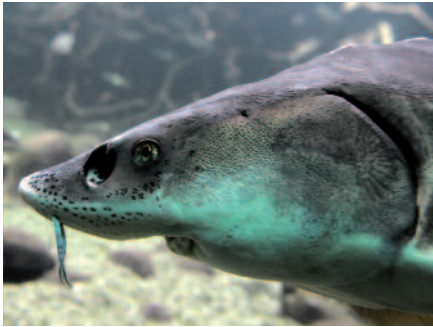
Pyka fürchtet auch, dass sich die „Leinewelle“ negativ auf die 32 Fischarten auswirken könnte, die es in dem Fluss

gebe. Die Macher des Surfprojektes sehen das anders. Sie haben Experten um eine erste Einschätzung zur Umweltproblematik gebeten, und diese kommen zu dem Schluss, „dass sich die dauerhaften Wirkungen auf den vergleichsweise kleinen Bereich der stehenden Welle direkt hinter dem Wehr beschränken“. Ohnehin sei dieser Bereich der Leine keine Wanderroute der Fische und kein natürliches Gewässer.

Übrigens können sich auch die Macher der „Leinewelle“ eine Fischtreppe neben ihrem Surfspot vorstellen. Die von Pyka geforderte Variante mit Besucherblick ließe sich aber wohl kaum gleichzeitig realisieren.

*Auszug aus Neue Presse, 12. Juni 2014*

## Der Stör: Ein Portrait – Fisch des Jahres 2014



CC by Joachim S. Müller

### Einblicke

Die Störe sind eine erdgeschichtlich sehr alte Gruppe von Knochenfischen. Sie besiedelten bereits vor 250 Millionen Jahren Meere und Flüsse. Auffallend sind die vier an der Maulspitze sitzenden Barteln, die fünf Reihen von Knochenplatten, die anstelle von Schuppen den Körper bedecken und die asymmetrische Schwanzflosse. Das Skelett wurde im Verlauf der Evolution zu Knorpeln rückentwickelt.

Noch vor einem Jahrhundert war der Stör in Deutschland häufig und stellte eine feste Größe auf heimischen Tellern dar, und zwar nicht nur der begehrte Kaviar, seine Eier. Allerdings teilt er das Schicksal aller weit wandernden Fische und ist aus unseren Flüssen verschwunden. Die Wasserkraftanlagen verhindern die für die Fortpflanzung erforderliche Wanderung.

In Nordeuropa waren zwei Störarten heimisch, der europäische Stör (*Acipenser sturio*) in der Nordsee und der Atlantikküste sowie der atlantische Stör (*Acipenser oxyrinchus*) in der Ostsee.

Störe waren auch wirtschaftlich von Bedeutung. So baute man in Hamburg 1871 eine eigene große Halle zur Vermarktung dieser Fischart. 1920 verkauften die Fischer in Altona noch 700 Exemplare. Der letzte Stör im Rhein wurde 1923 bei Rees, der letzte atlantische Stör aus der Ostsee im Jahr 1938 gefangen. Seit den 60er Jahren gilt diese Art in Deutschland als ausgestorben. Aufsehen erregte ein Einzelfang in der Nordsee im Jahr 1993. Die zoologische

Sensation wurde versehentlich in der Kantine des Bonner Innenministeriums verwertet.

### Lebensweise

Der europäische Stör ist mit bis zu 6 m Länge und bis zu 400 kg Gewicht der größte Fisch, der in unseren Gewässern heimisch war. Der atlantische Stör wird bis zu 4 m lang. Vor etwa tausend Jahren waren die Tiere in allen Meeren rund um Europa, mit Ausnahme der subpolaren und polaren Gewässer sehr zahlreich. Heute ist nur noch in der Gironde in Frankreich eine letzte Reliktpopulation von wenigen hundert Tieren des europäischen Störs beheimatet. Trotz der Größe sind Störe friedliche Gesellen. Sie ernähren sich von Krebsen, Muscheln, Schnecken und anderen Kleintieren sowie von kleinen Fischen am Gewässergrund. Um Nahrung zu finden, orientieren sie sich überwiegend durch den ausgeprägten Geruchs- bzw. Geschmackssinn, der in den vier Barteln an der Maulspitze besonders sensibel ist und durch das stark ausgeprägte Seitenlinienorgan, das Erschütterungen und Bewegungen auf größere Distanz orten und analysieren kann.

### Fortpflanzung

Die urtümlichen Fische werden über 100 Jahre alt. Erst im Alter von 12 bis 14 Jahren werden Männchen geschlechtsreif, die Weibchen erst mit 16 bis 18 Jahren. Die Tiere nehmen nicht in jedem Jahr an der Laichwanderung teil. Weibchen laichen nur alle drei bis vier Jahre. Zum Laichen wandern Störe zwischen April und Juli aus ihrem eigentlichen Lebensraum, den küstennahen Meeren, an ihre Geburtsstätten, den Kiesbetten in den Oberläufen der Flüsse. Die Wanderung führt, je nach Wasserstand, bis zu 1000 km flussaufwärts, wobei sie schon aufgrund ihrer Größe nicht so weit flussaufwärts gelangen wie Forellen, Neunaugen oder Lachse. Nach dem Ablaichen wandern die Elterntiere sofort wieder zurück ins Meer. Die Jungtiere wandern langsamer flussabwärts und erreichen im Alter von etwa einem Jahr die brackigen Flussmündungen, wo sie einige Jahre bleiben.



Junger markierter Stör beim Auswildern:  
© Philipp Freudenberg



Vollständig entwickeltes Jungtier  
© US Bureau of Reclamation

### Gefährdungen

Die nahezu vollständige Vernichtung der Störbestände in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war vor allem auf die zunehmende Verbauung und Verschmutzung der Flüsse zurückzuführen. Heute fallen noch immer die wenigen verbliebenen Individuen als Beifang der industriellen Hochseefischerei zum Opfer. Der Abbau von Kies in der Gironde droht die letzten Laichgebiete Europas zu vernichten. Die Größe der Tiere ist auch ein Hindernis bei der Wiedereinbürgerung. Die Stauanlagen der Wasserkraftwerke sind schon für kleinere und sprungstärkere Wanderfische unüberwindbar. Die Dimensionen der Fischtreppe in Geesthacht an der Elbe, die für Störe bis 3 m Länge ausgelegt ist, führen Wiederansiedlungsversuche an anderen deutschen Flüssen wie Rhein, Main, Neckar oder Mosel ad absurdum, solange keine funktionierenden Wanderhilfen verfügbar sind.

Das Geesthachter Stauwerk ist das einzige Sperrwerk an der unteren Elbe. Die dort nach neuesten Forschungsergebnissen gebaute Fischaufstiegsanlage ist die einzige Anlage überhaupt, die eine nennenswerte Funktion belegen kann. Für den Fischabstieg sind bisher keine

belegbar funktionierenden Wanderhilfen bekannt. Trotzdem ist die Elbe der einzige der großen deutschen Flüsse, in dem ein Versuch der Wiederansiedlung überhaupt eine Chance auf Erfolg haben könnte. Angler haben daher an der Elbe ein entsprechendes Programm initiiert, das nun mit Hilfe der Bundesregierung umgesetzt wird. Das Projekt wird intensiv wissenschaftlich überwacht, um permanent die Fortschritte und Rückschläge in die weitere Planung einzubeziehen. Werden nicht bald funktionierende Auf- und Abstiegshilfen entwickelt und installiert, wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis die friedlichen Riesen endgültig aus Europa verschwunden sind.

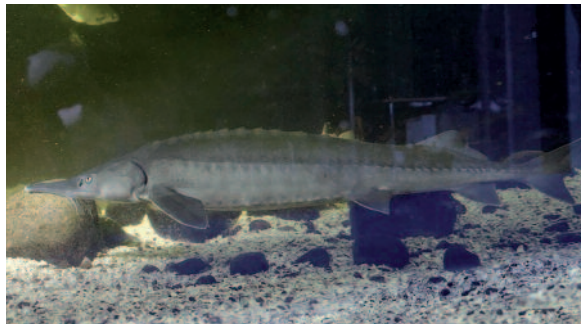


Historisches Störfangbild: Störe waren beliebte Speisefische (gemeinfrei)

### Andere Störarten

In Südosteuropa und in Vorderasien leben weitere Angehörige der Störfamilie. Darunter die größte Störart, der Hausen (*Huso huso*). Dieser war früher auch in der Donau zuhause und liefert den besonders begehrten Beluga Kaviar. Er wird im heutigen Russland, wie andere kaviarproduzierende Störarten – Sternhausen (*Acipenser stellatus*) und russischer Stör (*Acipenser gueldenstaedtii*) – rücksichtslos gejagt und wird vermutlich bald ausgerottet sein.

Der Sterlet (*Acipenser ruthenus*) ist mit maximal 1 m Länge die kleinste Störart und verbringt sein ganzes Leben im Süßwasser. Auch er kam früher in der Donau häufig vor.



Sternhausen (*Acipenser stellatus*) © NOAA (National Oceanic and Atmospheric Administration), Jouko Lehmuskallio



Hausen (*Huso huso*) © Daniel Döhne



Sterlet (*Acipenser ruthenus*) (gemeinfrei)



Kaviar:  
Verschiedene Sorten Kaviar © T. Chu

### Verband Hessischer Fischer e.V. (VHF) – Aktiver Schutz durch Nutzung

Äsche, Bachneunauge, Bitterling, Gründling, Mühlkoppe, Muscheln, Krebse, Biber, Ringelnatter, Eisvogel, Wassermolch sowie einige Amphibien und Libellenarten verdanken ihren Lebensraum in Hessen dem VHF. Die Entstehung von Biotopen an Fließgewässern, Teichen und Tümpeln gehen auf die ehrenamtlichen Vorarbeiten der im Verband organisierten Angelvereine zurück.

Seit über 100 Jahren ist der VHF zur Stelle, wenn es um den Gewässerschutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt geht.

### Impressum

Herausgeber:  
Verband Hessischer Fischer e.V. · [www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net)

Layout: Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA – GIT VERLAG · [www.git-labor.de](http://www.git-labor.de)

Gefördert durch das Land Hessen, vertreten durch das Regierungspräsidium Darmstadt, aus Mitteln der Fischereiabgabe



# Knallerpreise bei Fish & Fun!

Kompetent, preiswert  
und fair!



NUR €  
**49,95**

**Rute, Rolle & Schnur NUR 49,95 !!!**

Set besteht aus:

- Kohlefaser Rute Pro Carp XR, Länge: 3,60m, 3,0 lbs.
- Freilaufrolle mit 6 Kugellagern u. Alu.-Weitwurfspule.
- Schnurfüllung der Freilaufrolle.



NUR €  
**14,95**

### James Cook Terra Line

Rundgeflochtene Schnur mit hoher Tragkraft und sehr guter Knotenfestigkeit. Versch. Stärken.

**200m NUR 14,95 €**  
Grundpreis 100m = 7,48 €



### Baitcast LH Rolle

Ideal zum Kunstköderangeln.

- 9+1 Kugellager
- Magnetic Control
- Aluminiumspule
- Carbon Seitenteile
- Soft Touch Griffe



NUR €  
**59,95**

### J.C. 6-Bein Liege

Sehr robuste Konstruktion mit höhenverstellbaren Beinen. Die Liegefläche ist dick und angenehm gepolstert.



NUR €  
**69,95**

NUR €  
**9,99**



### Berkley Power Bait Box

Acht fängige Farben in einer Box.  
Inhalt: 8x31g=248g  
Grundpreis 100g=4,03€



NUR €  
**49,95**

### Master Rod-Pod

Leichtes und stabiles 4-Bein Pod. Es lässt sich leicht in der Höhe und Länge verstellen. Incl. Transporttasche.

NUR €  
**39,95**



### Sleeping Bag

Idealer Schafsack von Frühling bis Herbst. Solide Reißverschlüsse, mollig warmes Futter und ein kleines Packmaß.

NUR €  
**9,95**



### Elektr. Bissanzeiger

Regelbare Lautstärke, Tonhöhe und Sensibilität durch Druckknöpfe.

**Fish & Fun Angelgeräte Thomas Thürnau e.K. • Max-von-Laue-Str. 9 • 30966 Hemmingen**  
**Tel.: 0511 4 10 45 88 • E-mail: info@fishundfun.de • Internet: www.fishundfun.de**  
**Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Samstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr.**

\*Preis=Unverb. Empf. Verkaufspreis des Großhändlers bzw. unser ehemaliger Verkaufspreis.  
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht

Da sag noch mal einer, beim FVH werden nur kleine Fische besetzt!





# FVH-Trickkiste

Viele Dank an die Einsender dieser Tipps und Tricks. Den Einsendern wird in den kommenden Tagen ein Buch zugesandt.

An dieser Stelle wird nun die Trickkiste ausgepackt.

Bitte sendet mir Eure persönlichen kleinen Tricks, die uns den Angeltag erfolgreicher oder gemütlicher machen. Alle hier abgedruckten Tipps werden mit einem Buch über das schönste Hobby der Welt belohnt.

Gerne auch mit Fotos und erklärenden Worten.

Einsendungen bitte an die Geschäftsstelle oder an mich

(dirk.wehrenberg@fvhannover.de) Ich freue mich schon auf weitere Tricks...

Petri Heil Euer Pressewart



Hallo liebe Sportfreunde,

hier ist ein Basteltipp für eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Angelrollen, die momentan nicht für den Einsatz am Gewässer benötigt werden. An Material benötigt man nur einen Schraubhaken, evtl. einen Dübel und ca. 3 - 4 m einer starken Schnur, je nach Höhe der Befestigungsmöglichkeit.

Je nach Schlaufengröße, können unterschiedlich viele Rollen, bzw. Rollen-Größen verstaut werden. Viel Spaß beim Nachbau.

Petri Heil  
Jochen Imsen



Hallo Sportfreunde,

Sommerzeit ist Grillzeit/Eiszeit/Naschzeit... und wir, als Angler, können davon im Besonderen profitieren. Egal, ob es sich um Verpackungen von Fertigsalaten/Eiscreme/Weingummi oder Pferdeleckerlies handelt, für uns zählt, der **2. Verwendungszweck!!** Diese Kunststoffbehälternisse können wir Angler für unsere Zwecke verwenden. Aufbewahrungsboxen für lau, je nach Behältnis, für unterschiedliche Aufgaben geeignet. Ob Ersatzspulen oder Haken, Futterkörbchen, Forelli, Futter, Boilie Reste oder andere Kleinteile... alles findet seinen geschützten Aufenthaltsort im Angelkeller. Übersichtlich beschriftet, jederzeit auffindbar, geschützt gegen Einflüsse von Außen.

Petri Heil Jochen Imsen



## Haken-Rollade

Beim Familien-Hege-Angeln war zu beobachten, welchen Schnursalat unsere jungen unerfahrenen Sportfreunde oft fabrizieren, wenn sie versuchen, einen neuen fix & fertig gebundenen Haken aus dem Hakenheft herauszunehmen und montagefertig zu machen. Ich habe Knoten und Schlingen gesehen, die jedes Knoten-Lehrbuch bereichern könnten...

Selbst mir als Altem Hasen passiert das schon mal, wenn es etwas hektischer wird.

Es gibt jedoch eine einfache Lösung:

Man nehme eine runde Schwimmhilfe aus Schaumstoff von ca. 120 cm Länge und 7 cm Durchmesser, die im Sommer nahezu überall und in verschiedenen Farben angeboten werden und schneide diese Rolle in Stücke von ca. 10 cm (nicht gleich den ganzen Schlauch zerlegen, 2 - 3 Abschnitte reichen für den Anfang).

Dann steckt man nebeneinander ganze hölzerne Zahnstocher in die abgetrennten Abschnitte und lässt diese nur 1 cm herausragen. Oberste Spitzen mit der Schere abschneiden, sonst piekt man sich. Abstand Daumenbreit ist OK.

Jetzt kann man zu Hause in aller Ruhe die fertigen Haken einer selben Größe auswickeln, die Schlaufe des Hakens um den herausragenden Zahnstocher legen und aufwickeln. Der Haken wird dabei abschließend in den Schaumstoff gedrückt und hält dort sicher. Wird der Haken später gebraucht, löst man anders herum zunächst den Haken und wickelt dann das Vorfach ab. Ganz einfach. Und jahrelang haltbar.

Wer mag, kann mit einem wasserfesten Stift auf die Seite der Rollade noch Hakengröße und Schnurstärke draufschreiben.

Viel Spaß HB



# Gemeinschafts- hegeangeln



## Arche Benefizangeln Berlin

Bereits zum 11. Mal fand Anfang April in Berlin das Benefizangeln des AV Schöneberg statt. Auch dieses Jahr war der FVH mit zwei Mannschaften am Start. Gut vorbereitet reisten einige von uns schon am Freitag an, um noch einen Trainingsdurchgang zu angeln. Die Fische waren in Beißlaune, was uns Hoffnung auf das Fischen am Samstag machte. Am nächsten Tag war einiges anders. Über Nacht hatte sich das Beißverhalten komplett geändert. In einigen Sektoren waren kaum Fische auf der Strecke. Wir konnten uns aber gut auf die neue Situation einstellen, so dass wir in der Endabrechnung beide Mannschaften unter den ersten Zehn von 22 teilnehmenden Mannschaften platzieren konnten. Die kompletten Startgelder in Höhe von 2100 € gingen auch in diesem Jahr wieder an die Kinder.

## Königsangeln 1. Durchgang am 4. 5. 2014/ Seniorenangeln am 10. 5. 2014

Jetzt sitze ich schon einige Zeit vor meinem Computer und denke darüber nach, was ich euch vom 1. DG. Königsangeln berichten kann. Fangen wir so an. Er wird sicherlich als der fischärmste DG in der Vereinsgeschichte eingehen. Von den 40 Teilnehmer konnten gerade einmal sechs die Fische zum Anbiss verleiten. Woran es lag? Wir wissen es nicht. An fehlender Motivation der Angler sicherlich nicht. Es wurde probiert, gebastelt, umgebaut und alles an Duftstoffen eingesetzt, was die Gerätekästen hergaben. Auf manchen Plätzen roch es besser als in manch einer Großbäckerei. Aber auch das half in den meisten Fällen nicht. Die Fische waren wie vom Erdboden verschluckt. Auch Wille und ich hätten uns ein bes-



seres Ergebnis gewünscht. Unsere Hoffnung ruhte daher auf dem am darauffolgenden Wochenende stattfindendem Seniorenangeln an gleicher Stelle. Die Altmeister sollten zeigen, dass sie noch nicht zum alten Eisen gehören. Manche von ihnen fischen schon ihr Leben lang in Ricklingen und so sollte es doch möglich sein, wenigstens ein paar mehr Fische an den Haken zu bekommen. Aber auch hier das gleiche Bild: Kaum Fische am Platz, sodass auch hier die Mehrzahl ohne nennenswerten Fang blieb. Lag es am Wetter, am klaren Wasser, keine Ahnung, wir alle stehen vor einem Rätsel. Bleibt zu hoffen, dass sich die Fangergebnisse im Laufe des Jahres noch zum Besseren wenden.

## Auswertung Königsangeln 1. Durchgang

1. Jan Steegen	700 gr.	1. Platz
2. Hansi Seifert	225 gr.	2. Platz
3. Sven Pinkel	200 gr.	3. Platz
4. Peter Partsch	100 gr.	4. Platz
5. Lutz Bettels	75 gr.	5. Platz
6. Michael Volker	50 gr.	6. Platz



## Auswertung Seniorenangeln

1. Wilfried Specht	2610 gr.	1. Platz
2. Viktor Arzer	2280 gr.	2. Platz
3. Klaus Riemann	1840 gr.	3. Platz
4. Friedrich Lampe	140 gr.	4. Platz
5. Andreas Pinkel	60 gr.	5. Platz
6. Detlev Horstmann	40 gr.	6. Platz





## Flohmarkt

Am 17. 5. 2014 fand unser Flohmarkt auf der Halbinsel statt. Dieses Jahr waren deutlich mehr Verkäufer gekommen und so manch ein Besucher konnte das ein oder andere Schnäppchen mit nach Hause nehmen. Eine Frage sei mir an dieser Stelle gestattet: Wo waren eigentlich unsere Jugendlichen? Haben alle Geld im Überfluss und können so die Angelläden leerkaufen? Ich habe genau einen einzigen Jugendlichen gezählt. Sehr traurig, früher war der Flohmarkt Pflichttermin. Hoffentlich kommen beim nächsten Mal noch mehr Verkäufer und Besucher, denn der Flohmarkt soll ja noch ein paar Jahre weiterleben.



## Benefizangeln

Bereits zum dritten Mal fand am 29. 5. 2014 unser Benefizangeln zugunsten aids-kranker Kinder statt. 16 auswärtige Mannschaften folgten unserer Einladung, um gemeinsam für einen guten Zweck zu angeln. Leider waren an diesem Tage weder der Wettergott noch die Fische uns hold. Es regnete bis in den Vormittag hinein, was wohl auch den Fischen auf den Magen schlug. Teilweise hatten wir nur zwei Fänger in den Sektoren. Dies tat der guten Stimmung unter den Teilnehmern aber keinen Abbruch, sodass am Ende doch noch einige Fische den Weg zu den Anglern fanden. Nach dem Ende des Angelns konnten wir Herrn Prof. Dr. Baumann, dem Vorsitzenden des Fördervereins zur Unterstützung aids-kranker Kinder einen Scheck in Höhe von 2000 € übergeben. Prof. Dr. Baumann bedankte sich bei allen Teilnehmer und versprach, dass das Spendengeld in vollem Umfang den Kindern zugute kommt. Im Anschluss daran hatten Karin und Hans Werner Seifert ein äußerst leckeres Mittagessen zubereitet, welches bei allen für volle Mägen und zufriedene Gesichter sorgte. Hierfür nochmal ein herzliches Dankeschön. Gegen 13 Uhr war es dann soweit. Dank der vielen Sponsoren konnten alle Mannschaften einen Preis mit nach Hause nehmen. Ein besonderer Dank geht hier an die Sponsoren der Veranstaltung: Jürgens Angel Eck, Fisch & Fun Thomas Thürnau, Fa. Askari, Pro Fishing Marc Schulz, Fa. Kapune, Fa. Grebenstein, Giga Fisch Bernd Kluckert, Matchangler-Shop Fiebig, Campions Team sowie Bauunternehmen Meixenco. Ohne euch wäre so eine Veranstaltung nicht machbar. Dank auch an den anonymen Zuschauer, der spontan 50 € spendete. Nach Überreichung der Ehrengaben bedankten sich Sportwart Wille Specht und Referent Jörg Gellert bei allen Teilnehmern und wünschten eine gute Heimfahrt.



Foto: Monika Gellert

Euer Sportwart Wilfried Specht und  
Euer Hegefischreferent Jörg Gellert

## Jugendgruppe des FVH



### Hallo liebe Jugendliche!

Nun waren wir in diesem Jahr bereits viel unterwegs, haben viel erlebt und möchten gern alle Jugendlichen im Verein darauf aufmerksam machen, dass jeder bei den Veranstaltungen herzlich willkommen ist. Ihr braucht Euch nur zu den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle anmelden.

Vergesst bitte nicht, dass Ihr in dem Jahr die Sportfischerprüfung ablegen müsst, in dem Ihr 14 Jahre alt werdet. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls in der Geschäftsstelle.

Nun kommen wir zu unseren Veranstaltungen. Viel Spaß beim Weiterlesen.

### Familien Hegeangeln



Zu unserem Familien Hegeangeln versammelten sich am 6.4.2014 insgesamt 34 Teilnehmer auf der Ricklinger Halbinsel. Obwohl es noch früh im Jahr war und somit auch unsere erste Jugendveranstaltung, zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Viele Jugendliche hatten sich über die Winterzeit nicht gesehen. Beim Wiedersehen brach deshalb große Freude aus.

Erfreulicherweise konnten wir auch viele neue Kinder begrüßen, die zum ersten Mal dabei waren.

Leider waren die Fische nicht so aktiv wie die Angler. Dieses hing mit der Wassertemperatur zusammen, die viel kälter war als die Luft. Trotzdem haben sich alle Beteiligten viel Mühe



gegeben und einige hatten doch das Glück an diesem wunderschönen Tag, den einen oder anderen Fisch zu überlisten.

Hier die glücklichen Fänger: Marko Bock, Luisa Jaciuk, Florian Köhne, Maximilian Meier, Janina Kühn, Timo Breitzkreuz, Ronja Jentzsch und Antonia Kurzok.

Zum Schluss haben wir alle zusammen gegrillt. Dabei fanden es viele Teilnehmer so schön bei uns, dass sie sich gleich für die nächste Jugendveranstaltung verabredet haben.

### Jugendarbeitsdienst

Der freiwillige Arbeitsdienst für unsere jüngsten Mitglieder fand zum wiederholten Mal in Müllingen statt. Diesmal am 26.4.2014.



Vor einigen Jahren nahmen wir diese Aktivität auf der Ricklinger Halbinsel mit einer Handvoll Teilnehmern in unser Programm auf. Inzwischen sind ca. vier Jahre vergangen und der Arbeitsdienst fand zum zweiten Mal in Müllingen statt, aber dieses Mal mit 26 Jugendlichen plus Betreuern. Ich muss feststellen, dass diese Aktion ein voller Erfolg war! Der Arbeitsdienst für Jugendliche ist im Gegensatz zu unseren Vollmitgliedern freiwillig und zeichnet sich durch die große Teilnahme aus. Vor allem weil die Kinder mit vollem Elan und großer Freude mitmachten. Ich hatte den Eindruck, dass die Aufgabe für unsere jungen Mitglieder nicht als Arbeit betrachtet wurde, sondern es eine Freude war dazuzugehören. Wenn ich dieses live erleben darf, in die glänzenden Augen der Kinder schaue und die Aufregung spüre, ist das als Jugendleiter eine große Bestätigung. Es ist auch gut zu wissen, dass die Jugendlichen mit Hilfe der Betreuer an einem Tag etwas Gutes für den FVH und die Natur getan haben. Wenn ich auf solche Tage zurückblicke, weiß ich, dass ich danach kaputt und müde bin und woanders vielleicht einen viel schöneren Tag, mit meiner Familie, hätte verbringen können (dies mag

vielleicht egoistisch erscheinen). Aber auf der anderen Seite möchte ich auch nicht auf solche Erlebnisse, mit netten Teilnehmern und Betreuern, verzichten. Gelegentlich werde ich unter anderem von Mitgliedern gefragt, „Stephen, wieso machst du eigentlich Jugendarbeit?“. Nun ich denke, ich konnte Euch mit dieser Erklärung einen kleinen Einblick in meine Beweggründe geben, wieso ein Jugendleiter das tut, was er tut.

## Landesverbandsbrandungsangeln



Diese Veranstaltung war für die Teilnehmer ein absolutes Highlight. Mal weit weg vom Zuhause, woanders schlafen und das ohne Eltern. Dazu noch die Gelegenheit haben, Fische zu fangen, die in unseren Vereinsgewässern nicht heimisch sind. Leider war diese Reise nach Fehmarn, die vom 1. bis 4. 5. 2014 stattfand, aus Kostengründen und eingeschränkten Mitfahrgelegenheiten auf eine gewisse Teilnehmerzahl begrenzt. Wie im letzten Jahr sind wir der Einladung unseres Landesverbandes gefolgt. Wir sind dort hingefahren und im Gästehaus Sulzdorf untergebracht worden.



*Jungangler Apel, der zum ersten Mal dabei war.*

Dort sind kleine Wohnungen mit Terrassen, wo zwischen zwei und acht Jugendliche in einem Apartment untergebracht werden konnten. Das Landesverbandsangeln fand am Freitagabend am Teichhofer Strand statt. Sobald die Wattwürmer am Haken hingen, wurden die ersten Bleie samt Vorfächer in die Ostsee geschleudert. Es dauerte nicht lange und die ersten Plattfische konnten eingeholt werden. Für einige waren es die ersten in ihrem Leben. Wir waren erst nachts um 1.30 Uhr wieder in unserer Unterkunft und mussten dann noch die Fische ausnehmen. Am gleichen Morgen mussten alle früh raus, denn das zweite Angeln fand auf dem Kutter Antaris statt. Leider haben sich hier nicht viele Fische sehen lassen. Im Großen und Ganzen war der Fisch der „Familie Dorsch“ sowieso nicht grade der Renner. Acht von dreizehn Jugendlichen waren zum ersten Mal zum Brandungsangeln mit und mussten von Grund auf alles erlernen. Trotzdem haben Sie es

geschafft von sieben Gruppen den zweiten Platz zu belegen, was ich bemerkenswert finde. Außerdem wurden zwei unserer Jugendlichen zum wiederholten Mal zum Bundesfischen eingeladen. Auf jeden Fall hat dieser Ausflug vielen Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, eine ganz besondere Art des Angelns und neue Freunde kennenzulernen. Am Sonntagnachmittag, den 4. 5., sind wir wieder ganz aufgeregt in Hannover angekommen und wurden von den Eltern empfangen. Ich bin mir ganz sicher, dass es zu Hause sehr viel zu erzählen gab.



*Jungangler Helge Baumann mit seinem netten Platty*

## Pfingstangeln

Zu unserem Pfingstangeln habe ich entschieden nichts hinzuzufügen, denn der Bericht vom NWA (Ibbenbüren) ist nicht zu toppen....

## Jugendzeltlager Gruppe Ibbenbüren (vom 10.6.14)



*Gruppenfoto der Jugend*

Bevor an dieser Stelle die doch recht junge Geschichte unseres Pfingstzeltlagers weiter geschrieben wird, wollen wir uns zunächst noch einmal an das erinnern, was bislang geschah. Schauen wir doch mal zurück ins Jahr 2012. Im Juni dieses Jahres fanden die Jugendmeisterschaften vom Niedersächsischen Anglerverband in Hannover an den Ricklinger Teichen statt. Unsere dort geknüpften Kontakte zur Jugendgruppe des Ausrichters, dem FV Hannover und dessen Jugendwart Stephen Smith, konnten bereits 2013 mit einer Einladung an den Linner See vertieft werden. So kam es in diesem Jahr zu einer Gegeneinladung des Fischereivereins Hannover, um an den uns bekannten Ricklinger Teichen gemeinsam mit der befreundeten Hannoveraner Jugendgruppe unser Pfingstzeltlager durchzuführen.



Am Freitag, den 6. Juni, machten sich von der Jugendgruppe Ibbenbüren insgesamt 32 Personen auf den Weg nach Hannover.

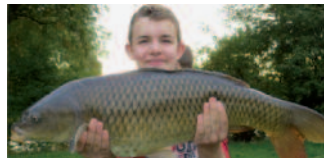
Nach der Ankunft und einer herzlichen Begrüßung auf der Ricklinger Halbinsel wurden sofort die Zelte aufgebaut, und es dauerte überhaupt nicht lange, bis die ersten Jugendlichen die Köder im Wasser hatten. Die Ersten sollten dann auch mal wieder die Letzten sein, denn im Eifer des Gefechtes stellte sich gegen 1.00 Uhr heraus, dass es doch klüger gewesen wäre, noch im Tageslicht die Schlafplätze mit der nötigen Luft zu füllen. Am Ende der Suchaktion nach den passenden Luftauffüllgeräten kehrte so langsam wieder Ruhe im Lager ein. Einige haben dann bis weit in die Nacht hinein geangelt und andere zogen es vor, das Angebot des Gastgebers zu nutzen und das für die Teilnehmer rund um die Uhr geöffnete Freibad noch einmal zu besuchen. Da die Temperaturen das ganze Wochenende dauerhaft über 30° Grad lagen, war es sowieso eine willkommene Abkühlung, sowohl für die Jugendlichen als auch für das Betreuerenteam, egal zu welcher Tageszeit.

Ebenfalls wegen der großen Hitze wurde das Hegeangeln in die Abend- und Morgenstunden verlegt, da die Temperaturen zu diesen Zeiten noch ertragbar waren. Dass die Jugendgruppe Hannover nicht zum ersten Mal ein Zeltlager organisierte, konnte man an dem sehr professionellen Ablauf erkennen. So standen für die Jugendlichen neben dem eigentlichen Angeln noch weitere Aktivitäten zur Verfügung. Sehr beliebt waren die Tischtennisplatte, der Bolzplatz sowie das Badmintonfeld; aber das absolute Highlight war das Kinozelt, in dem mehrere Filme gezeigt wurden und Popcorn zum Verzehr bereit stand. In den vier Tagen wurde aber auch geangelt, und die Fänge konnten sich sehen lassen. Viele maßige Aale, etliche Weißfische, Hechte, Welse, Brassen von 5 Pfund bis hin zum 25-Pfund-Karpfen konnten überlistet werden. Nebenher fand noch ein Casting-Wettbewerb und ein Futterball-Zielwurf statt, bei dem die Jugendlichen zeigen konnten, dass zum Angeln mehr gehört als eine Made an den Haken zu fuddeln.

Insgesamt kann man sagen, wurde es den Jugendlichen nie langweilig und es war schön anzuschauen, dass es keine „Grüppchenbildung“ gab, sondern von Anfang an Mitglieder des FVH und der NWA zusammen unter einer Decke steckten. Für einen Außenstehenden sah es sicherlich so aus, als handelte es sich hier um nur eine Gruppe.

Das keinesfalls mehr zu toppende absolute Highlight fand dann in der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 0.00 Uhr statt. Nach dem Ertönen der Voovoozela, was für uns soviel hieß wie: „alle versammeln“, brannten die Betreuer der Hannoveraner ein heimlich vorbereitetes Feuerwerk ab, was zwar den Höhepunkt dieses Pfingstlagers markierte, aber gleichzeitig auch den Abreisetag einläutete, und das wollte so richtig niemand wahr haben. Die Zeit war viel zu schnell vergangen, wie es immer so ist, wenn man bei guten Freunden zu Gast sein darf.

In Erinnerung bleibt dieses Zeltlager garantiert jedem, der mit dabei war, und eines steht jetzt schon felsenfest: „Da müssen wir uns in 2015 mächtig was einfallen lassen, um auch den Hannoveranern ein würdiger Gastgeber zu sein“.



Jungangler Kevin Moorhoff

Hallo,  
mein Name ist Kevin und ich bin seit vier Jahren im Fischereiverein Hannover.

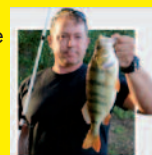
Durch meinen Nachbarn bin ich zum Angeln gekommen. Wir gingen früher immer gerne zum Forellenteich, doch irgendwann wurden mir die Forellen zu langweilig. Ich wollte endlich mal was Größeres fangen. Also meldete ich mich im Fischereiverein Hannover an. Meine erste Veranstaltung, an der ich teilnahm, war das Marathon-Nachtangeln in Müllingen. Da ich kein Auto habe, fragte unser Jugendleiter (Stephen) über Facebook, ob mich jemand mitnehmen könne. Ein Betreuer (Jens) meldete sich und nahm mich mit. In den drei Tagen hatte ich leider nur einen Biss, doch der Fisch schlitzte vor dem Ufer aus... Seitdem gehen Jens und ich so gut wie jedes Wochenende angeln. Ungefähr ein Jahr nach dem Marathon-Nachtangeln fuhren wir nochmal nach Müllingen, um dort auf Karpfen zu angeln. Diesmal fing ich einen schönen Schuppenkarpfen von 80 cm und 7,5 kg (es war mein erster größerer Karpfen). Er lieferte mir einen sehr schönen Drill.

Dieses Jahr gab es über Pfingsten ein Pfingstangeln auf der Ricklinger Halbinsel. Zu Besuch war der Angelverein NWA, aus der Nähe von Osnabrück, den wir letztes Jahr besuchten. Dort konnte ich drei schöne Aale fangen. Beim jetzigen Pfingstangeln war es vom Fisch her leider nicht ganz so toll. In der ersten Nacht fing ich einen 55er Aal, dann ging leider nichts mehr. Da die Brassen am Laichen waren, wurden an der Beckeseite schöne Brassen gefangen. Im Allgemeinen war es eine sehr schöne Veranstaltung. An dieser Stelle möchte ich der Jugendleitung und den Betreuern ein großes Lob für die gute Organisation geben. Alles hat super geklappt, aber anders hatte ich es auch nicht erwartet :)

Danke Kevin, netter Bericht, wir sehen uns beim nächsten Angeln....

## Erinnerung an die nächsten Termine

- ⇨ 19. bis 20.07. Kanalangeln, **Treffpunkt: Im Kanal Eck, 30926 Lohnde um 12.00 Uhr**
- ⇨ 02. bis 03.08. Family Nachtangeln  
Wülfel Detmerscher Teich 17.30 Uhr
- ⇨ 10.08. Jugendtreff 09.30 Uhr
- ⇨ 03.09. Jugendtreff 17.00 Uhr
- ⇨ 13. bis 14.09. Moeller Nachtangeln (nur mit Einladung!)
- ⇨ 01.10. Jugendtreff 17.00 Uhr
- ⇨ 17. bis 19.10. Trip zum Angelverein Stahl bei Holzminden
- ⇨ 09.11. Jugendtreff 9.30 Uhr
- ⇨ Weihnachtsfeier ist noch ungewiss....



Nun liebe Jugendliche wünsche ich Euch viel Spaß und dicke Fische beim Angeln

Euer Jugendleiter Stephen Smith



Schüler unterstützen Renaturierungsmaßnahmen an der Fintau.

## Landwirtschaftsminister lobt Angler

**Hannover.** Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer bescheinigt den Anglern in Niedersachsen große Verdienste im Arten- und Gewässerschutz. „Die Landesregierung misst der Angelfischerei in Niedersachsen einen erheblichen Stellenwert bei“, so der Minister. Eine deutlichere Wertschätzung für die Leistungen der Angler in Niedersachsen hätte Christian Meyer kaum finden können: „Herausragend“ nennt er das über 30-jährige Engagement für die Wiederansiedlung von Lachs und Meerforelle. Örtliche Fischereivereine seien in ihrem Einsatz für die Natur „wichtige Partner des Naturschutzes.“ Außerdem erlernten Kinder und Jugendliche seiner Meinung nach durch das Ablegen der Fischerprüfung den respektvollen Umgang mit dem Fisch.

Auszug aus Fisch und Fang, 6-2014

# Aus dem Vereinsleben



## Beutetransport

Es gibt verschiedene Wege, die Beute vom Wasser nach Hause zu bringen. Am bequemsten natürlich im Kofferraum. Doch was tun, wenn die Fahrt zum Wasser mit einem Klapprad angetreten wurde und jetzt ein guter Hecht auf die Schuppen gelegt werden konnte? Unser Sportfreund zeigt am 3.5.14 auf der Halbinsel, wie es geht:

Freund Esox wird in Folie gewickelt und quer über den Gepäckträger auf die Fahrt vorbereitet. Hoffentlich ist genug Luft im Reifen...



## Und noch ein Hecht

Unser Hechtjäger mit dem Klapprad hat wieder zugeschlagen. Am 7.5.14 konnte ein weiterer guter Fisch auf dem

Gepäckträger abtransportiert werden. Wer einen Drahtesel mit ans Wasser bringt ist offenbar mobiler und erreicht damit mehr fruchtige Angelstellen.

## Jugendtreff am 7.5.12

Gut besucht war wieder die beliebte Jugendveranstaltung. Viele gute Tipps und bewährte Wege zum Fisch wurden von den Junganglern gierig aufgenommen und umgesetzt. Dank auch an die Eltern, die das Hobby ihrer Kinder nicht nur an diesem Mittwoch-Nachmittag so toll unterstützen.

Petri Heil HB



Petri Heil,

er wird uns fehlen, unser Sportfreund Schorse Riewe auf seinen Kontrollfahrten rund um die Gewässer. Und immer mit dabei sein kleines Fahrrad. Ich bin ihm oft begegnet und zu einem kleinen Plausch war er immer bereit. Vor einiger Zeit durfte ich ihn sogar bei einer Kontrolle am Dethmerschen Teich begleiten und mit ausdrücklicher Zustimmung aller Abgebildeten knipsen.

## Gib Gummi

Waldemar, unser geschätzter „Angler mit dem Grünen Daumen“ der Halbinsel, ist immer – und meist erfolgreich – auf Hechtpirsch, wenn wir uns treffen.

Schon immer war ich neugierig, mit welchem Köder Freund Esox so regelmäßig von Waldemar überlistet werden kann. Nachdem Waldemar auf unserem Flohmarkt zwei hochwertige Shimano-Rollen für einen Appel&Ei geschossen hatte, war er in Geberlaune und bereit, uns seinen Erfolgsköder zu verraten:

Ein schlichter perlmuttfarbener Gummifisch von 20 cm mit roten und schwarzen Einfärbungen an den Rändern.

War das schon das ganze Geheimnis? Nicht ganz, denn Waldemar benutzt eine spezielle Montage, um die beiden Drillinge oben und unten am Kunstköder anzubringen. Ein klein wenig Geheimniskrämerei bleibt also, und das ist auch gut so.

Petri Heil HB



# Kapitale Fänge



Thorsten Sagmüller fing am 16.4. diesen Karpfen (73 cm bei 8,7 kg) auf Frolic in der Leine.



Timur Ilisbekov möchte Euch gerne seinen Erfolg zeigen. Gefangen am 9. Juni 2014 in der Leine.  
Der Schuppenkarpfen brachte bei einer Länge von 87 cm stolze 8,8 kg auf die Waage.



Da haben zwei Brüder mal richtig was auf die Schuppen gelegt!  
Dies ist der Karpfen von Linus Buchholz. Am 22. April 2014 in Giften gefangen, 64 cm lang und 6.31 kg schwer.



Unser Mitglied Sven Polten war in Müllingen erfolgreich und konnte seinen ersten Aal landen. Die Maße: 88cm, 1,6 kg, gefangen auf Fischfetzen.



Hallo,  
ich wollte noch nachträglich den Fang eines 103 cm Hechtes mit 10 kg schicken. Gefangen habe ich ihn im Ricklinger Teich mit Adrian Wagner. Ich bin 15 Jahre alt und wollte ihn deshalb als größten Fisch des Jahres, der in der in der Jugendgruppe gefangen wurde, „nominieren“.

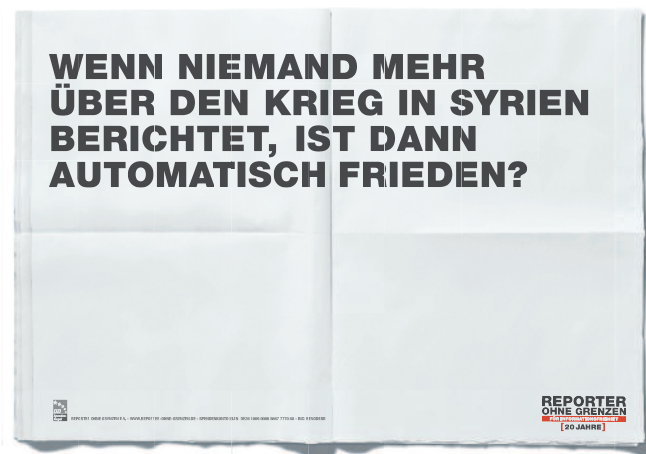
Bennet Pielok



Philip Buchholz fing an 08.06.2014 einen Spiegelkarpfen von 17.51 kg. Der Drill dauerte fast eine Stunde und fand in Rhörse statt.



Björn Kettling hat einen schönen Barsch von 38 cm Länge und ca. 495 g in der Stadtleine gefangen.



# Vereins- nachrichten- und -veranstaltungen



## Wie steht unsere Landesregierung zum Angeln?

### Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Hermann Grupe und Dr. Gero Hocker (FDP), eingegangen am 30. 1. 2014

### Wie steht es um den Angelsport in Niedersachsen?

Der Angelsport hat in Niedersachsen wie in ganz Deutschland eine lange Tradition. Insgesamt sind deutschlandweit ca. eine Million Menschen in Angelvereinen engagiert. Insgesamt angeln in Deutschland über drei Millionen Menschen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung dem Angelsport in Niedersachsen zu?
2. Wie viele Angler gibt es in Niedersachsen?
3. Wie viele Jugendliche betreiben den Angelsport in Niedersachsen?
4. Wie viele Fischereiprüfungen werden pro Jahr in Niedersachsen abgelegt?
5. Welche Aufgaben übernehmen Angler und Angelvereine neben der Ausübung ihres Sports?
6. Wie hoch ist der gesamtwirtschaftliche Nutzen durch den Angelsport in Niedersachsen?
7. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage der Tierschutzorganisation PETA, „Kinder würden beim Angeln an den Haken der Grausamkeit genommen“  
(Quelle: [http://www.peta.de/web/angler\\_late.524.html](http://www.peta.de/web/angler_late.524.html))?

8. Inwieweit ist die Landesregierung der Auffassung, dass Angler Naturschützer sind? (An die Staatskanzlei übersandt am 11.02.2014 - II/725 - 595)

### Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – 102-65217-1 (172) –

Hannover, den 13.03.2014

Die Bezeichnungen „Angelsport“ und „Sportfischerei“ finden sich heute noch in den Namen vieler Fischereivereine wieder. Tatsächlich stammen diese Bezeichnungen aus den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts. Damals wollten die sich erstmalig in Vereinen organisierenden Freizeitsportler auch namentlich eine Abgrenzung gegen die Berufsfischer erreichen. Zwar stand auch zu damaliger Zeit die Beschaffung von hochwertigen Nahrungsmitteln zur Bereicherung des eigenen Speiseplans als maßgeblicher Grund zur Ausübung der Angelfischerei im Vordergrund. Dieser Personenkreis hielt es aber auch für wichtig, den Freizeitaspekt und Erholungswert ihrer Tätigkeit zu betonen, indem vielfach der Begriff „Sport“ in den Vereinsnamen aufgenommen wurde, da dieser Begriff nach damaligem Verständnis für Aktivitäten stand, die nicht dem Gelderwerb dienen. Um keine Zweifel an tierschutzkonformem Verhalten aufkommen zu lassen, sollte heute anstatt von „Angelsport“ besser von „Angelfischerei“ gesprochen werden.

Dieses vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Die Landesregierung misst der Angelfischerei in Niedersachsen einen erheblichen Stellenwert bei.

Die in zahlreichen Fischereivereinen organisierten Angelfischer nehmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der gesetzlichen Hegepflicht nach § 40 Abs. 1 des Niedersächsischen Fischereigesetzes (Nds. FischG) vielfältige Aufgaben beim Schutz der Fischbestände, bei der Gewässerpflege und bei der Umweltüberwachung wahr.

Die Entnahme von Fischen aus den niedersächsischen Binnen- und Küstengewässern durch die Angelfischerei liefert zudem einen wertvollen Beitrag zur Eigenversorgung mit frischen, hochwertigen Nahrungsmitteln regionaler Herkunft.

Darüber hinaus bietet die Ausübung der Angelfischerei als naturverbundene Freizeitaktivität die heutzutage seltene Gelegenheit zu intensiven Naturerlebnissen. Sie besitzt einen hohen Stellenwert für die Erholung der Bevölkerung.

Zur Verdeutlichung des Stellenwerts der Angelfischerei für die Bevölkerung in Niedersachsen mag auch nachfolgende Betrachtung dienen:

Basierend auf Umfragedaten im Rahmen einer sozialen und ökonomischen Analyse der Angelfischerei in Deutschland (Arlinghaus 2004) waren im Jahr 2002 etwa 12,8% sämtlicher Haushalte in Niedersachsen den sogenannten Anglerhaushalten zuzurechnen, d.h. Haushalten, in denen eine oder mehrere Personen sich als Angelfischer bezeichnen und die auch tatsächlich mindestens einmal jährlich im Inland oder Ausland gefischt haben. Lediglich die Bundesländer Berlin (17,8%), Schleswig-Holstein (22,0%), Mecklenburg-Vorpommern (22,7%) und Brandenburg (23,3%) wiesen noch höhere Anteile an Anglerhaushalten auf.

Diese Zahlen weisen auch auf die nicht unerhebliche ökonomische Bedeutung der Angelfischerei hin.

Zu 2:

Die beiden nach § 54 Nds. FischG anerkannten niedersächsischen Landesfischereiverbände wiesen im Jahr 2013 126217 erwachsene Mitglieder auf. Die Mitgliedszahl der Fischereivereine angrenzender Bundesländer mit Pachtstrecken in Niedersachsen beträgt ca. 8500.

Darüber hinaus wurden von den in Niedersachsen fischereiberechtigten Vereinen schätzungsweise 53000 Fischereierlaubnisse an Gastangler ausgegeben.

Hinzu kommt noch eine unbekannte Zahl nicht in Vereinen organisierter Angler.

Zu 3:

In den Vereinen der beiden anerkannten Landesfischereiverbände waren im Jahr 2013 12862 Jugendliche organisiert.

Zu 4:

Im Jahr 2013 wurden 7435 Fischerprüfungen erfolgreich abgelegt.

Zu 5:

Da der Erhalt intakter Gewässer und entsprechender Fischbestände zu den grundlegenden Voraussetzungen für die nachhaltige Ausübung der Angelfischerei zählt, nimmt die in Vereinen und Verbänden organisierte Angelfischerei vielfältige Aufgaben wahr:

Zu den bedeutendsten Aufgaben der Angelfischereivereine zählt die Umsetzung der gesetzlichen Hegepflicht nach § 40 Abs. 1 Nds. FischG. Danach hat der Fischereiberechtigte (oder dessen Pächter) einen der Größe und Art des Gewässers entsprechenden Fischbestand zu erhalten und zu hegen. Dies umfasst ein nachhaltiges Management von aquatischen Wildtierbeständen und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Vor diesem Hintergrund werden von den Angelfischereivereinen in Niedersachsen vielfach gezielte Maßnahmen des Fischartenschutzes zum Erhalt von gefährdeten Fischarten durchgeführt. Herausragend sind in diesem Zusammenhang die in einigen Regionen bereits seit etwa 30 Jahren laufenden und mit einem erheblichen finanziellen und zeitlichen Aufwand verbundenen Aktivitäten zur Bestandsstützung oder Wiedereinbürgerung von Wandersalmoniden (Lachs, Meerforelle).

Eine weitere wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die von den Angelfischereivereinen übernommen wird, ist die Durchführung von Maßnahmen der Gewässerentwicklung (Gewässerrenaturierungen, Habitatverbesserungen, Verbesserungen der Durchgängigkeit). Hier treten Angelfischereivereine als Maßnahmenträger auf oder beteiligen sich personell und finanziell an der praktischen Umsetzung von Maßnahmen, die auch im Zusammenhang mit der Umsetzung von EG-WRRL und FFH-Richtlinie förderlich sind.

Als nach naturschutzrechtlichen Vorschriften anerkannte Naturschutzvereinigungen übernehmen der Landessportfischerverband Niedersachsen e.V. und der Sportfischerverband im Landesfischereiverband Weser Ems e.V. eine Funktion als Träger öffentlicher Belange

für das Fachgebiet Gewässer- und Fischartenschutz. Vor diesem Hintergrund geben beide Angelfischereiverbände zahlreiche Stellungnahmen zu Planungsvorhaben ab, soweit dabei vorgenannte Belange berührt werden.

Angelfischereivereine beteiligen sich an der praktischen Durchführung der Fischereiaufsicht, indem sie geeignete Vereinsmitglieder vorschlagen, die von den nach § 55 Abs. 2 Nds. FischG für die Fischereiaufsicht jeweils zuständigen Gemeinden gemäß § 56 Abs. 2 Nds. FischG zu ehrenamtlichen Fischereiaufsehern bestellt werden.

Im Rahmen der Ausbildung und Weiterbildung organisieren die Angelfischereiverbände bzw. deren angeschlossene Angelfischereivereine die Vorbereitung und Durchführung der Fischerprüfung in Niedersachsen sowie interne Schulungen, z. B. zur Ausbildung von Gewässerwarten.

Im Rahmen ihrer Jugendarbeit vermittelt die organisierte Angelfischerei in ihren Vereinen und Verbänden unter fachkundiger Anleitung den Jugendlichen einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und einen respektvollen, waidgerechten Umgang mit dem Mitgeschöpf „Fisch“, damit auch in zukünftigen Generationen die Bindung zur Natur erhalten bleibt.

Zu 6:

Die soziale und ökonomische Analyse der Angelfischerei in Deutschland von Arlinghaus (2004) beziffert den ökonomischen Gesamtnutzen durch die Angelfischerei mit ihren bundesweit ca. 3,3 Mio. aktiven Angelfischern auf jährlich rund 6,4 Mrd. Euro. Gemäß dieser Studie ist außerdem davon auszugehen, dass im Jahr 2002 bundesweit bis zu 52000 Erwerbstätige direkt und indirekt von den Ausgaben der Angelfischer abhängen.

Vergleichbare Abschätzungen des ökonomischen Nutzens speziell für Niedersachsen sind nicht bekannt.

Zu 7:

Die Tierschutzorganisation PETA trifft die Aussage, „Kinder würden beim Angeln an den Haken der Grausamkeit genommen. Sie lernen, dass Fische getötet werden, damit Menschen ‚Spaß‘ haben. Sie

verlernen Empathie mit anderen Lebewesen.“

Nach Ansicht der Landesregierung bewirkt das Heranführen von Kindern an das Angeln genau das Gegenteil. Kinder lernen hierdurch, dass der Verzehr von tierischen Nahrungsmitteln eine hohe Verantwortung mit sich bringt, da er mit dem Töten von Lebewesen verbunden ist. Dies ist eine wertvolle Erfahrung. Gleichzeitig erlernen Kinder den verantwortungsvollen Umgang mit Wirbeltieren.

Vor dem Ablegen der Fischerprüfung, welche die übliche Voraussetzung für das selbstständige Fischen mit der Handangel ist, wird in Vorbereitungslehrgängen das Wissen hierzu vermittelt: Tierschutzgerechtes Verhalten gegenüber dem Mitgeschöpf Fisch, d.h. schonender Umgang und damit Ersparen unnötiger Schmerzen und Leiden. Die Fischerprüfung wird regelmäßig nicht vor dem 14. Lebensjahr abgelegt, weil der Fischereischein erst mit diesem Lebensalter ausgestellt werden darf.

Die Landesregierung hat keine Erkenntnisse darüber, dass in den Fischereivereinen die Hinführung zur Fischerprüfung dahin gehend stattfindet, dass das Töten von Fischen zu einer Verrohung der Teilnehmer im Umgang mit dem Mitgeschöpf Fisch führt.

Zu 8:

Die örtlichen Fischereivereine leisten einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz und zum Naturschutz in Niedersachsen. Unter dem Dach des Landessportfischerverbandes Niedersachsen e. V. und des Landesfischereiverbandes Weser-Ems e. V., die beide nach Naturschutzrecht anerkannte Naturschutzvereinigungen sind, ist die ehrenamtliche Arbeit vor Ort auch häufig Einsatz für die Natur, insbesondere für den Fischartenschutz und die Verbesserung der Habitate. Gerade hier sind die Fischereivereine vor Ort wichtige Partner des Naturschutzes.

Christian Meyer

(Ausgegeben am 20.03.2014)

## Noch was von der Politik, diesmal aus Berlin.

Berlin: (hib/HAU) Der Petitionsausschuss spricht sich mehrheitlich für eine nachhaltige Bestandregulierung des Kormorans aus, um die heimische Fischfauna zu schützen. Mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen beschloss der Ausschuss in seiner Sitzung am Mittwochmorgen, eine dahingehende Petition der Bundesregierung mit dem höchstmöglichen Votum „zur Berücksichtigung“ zu überweisen sowie den Länderparlamenten und dem EU-Parlament zuzuleiten. Die SPD-Fraktion sprach sich in der Sitzung für ein geringeres Votum aus. Sie forderte, die Petition dem Bundesumweltministerium „als Material“ zu überweisen, „soweit es um ökologisch sinnvolles Kormoran-Management geht“. Keinen Bedarf an einer Bestandregulierung des Kormorans konnte hingegen die Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen ausmachen, die für den Abschluss des Petitionsverfahren plädierte.

In der Petition wird auf den „überdurchschnittlichen Anstieg des Kormoran-Bestandes“ hingewiesen, der insbesondere den Bestand an bedrohten Fischarten gefährde sowie mittel- und langfristig zugleich auch die Existenz fischereiwirtschaftlicher Betriebe bedrohe. Die in der Petition geforderte „Bejagung“ der Kormorane ist aus Sicht des Petenten überdies durch das „erstrebenswerte Ziel“ einer ausgeglichenen Gewässerökologie zu rechtfertigen.

Wie aus der Begründung zur Empfehlung des Ausschusses hervorgeht, teilt die Mehrheit der Abgeordneten die Einschätzung des Petenten, dass „die jetzigen Kormoran-Bestände einen beträchtlichen Schaden verursachen, indem sie insbesondere den Erhalt vom Aussterben bedrohter europäischer

Süßwasserfische gefährden“. Es seien daher „koordinierte Maßnahmen“ unerlässlich, bei denen durch eine nachhaltige Bestandregulierung des Kormorans die heimische Fischfauna geschützt werden könne.

Vor dem Hintergrund, dass der Kormoran keine gefährdete Vogelart darstelle, jedoch den Fortbestand vieler Süßwasserfische gefährde, begrüßt der Petitionsausschuss, dass auch auf europäischer Ebene ein wissenschaftlich fundiertes, mehrstufiges Kormoran-Management angestrebt werde, heißt es weiter. Als Begründung für die Zuleitung der Petition an die Länderparlamente verweist der Ausschuss darauf, dass "die Länder für Maßnahmen zum Schutz des Fischbestandes durch Zulassung geeigneter Vergrämungsmaßnahmen in Natur- und Vogelschutzgebieten zuständig sind".

## Die neue Homepage ist endlich online!

Wenn Ihr diese Ausgabe in Euren Händen haltet, ist auch gerade unsere neue Homepage an den Start gegangen. Schaut doch mal rein – [www.fvhannover.de](http://www.fvhannover.de) –. Die Webadresse ist so ziemlich das Einzige, dass sich nicht geändert hat. Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns Eure Meinung zur neuen Homepage mitteilt. Der Newsletter wird anschließend neu aufgesetzt, da uns unser altes Programm nur Probleme bereitet hatte. Wir werden versuchen alle bereits vorliegenden Anmeldungen zu übernehmen. Vielen Dank an dieser Stelle an Hüseyin R. Erhan und seiner Firma „numeric lab GbR“ für die Unterstützung beim Aufbau der neuen Homepage. Hüseyin wird die Homepage auch weiterhin mit Unterstützung unseres Internetteams betreiben. Bitte denkt daran, dass die neue Homepage nun auch offizielles Mitteilungsorgan des FVH ist. Wir werden künftig neue Regelungen und neu zu befischende Gewässer direkt über die Homepage freigeben. Deshalb schaut regelmäßig einmal vorbei, oder gebt den Auftrag an Eure Kinder oder Enkel weiter. Natürlich werden wir auch wie bisher über den „Sportfischer“ informieren. Nur den gibt es nur 3-mal im Jahr. *Petri Euer Pressewart*

1906 FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V. Offizielles Mitglied beim Luis-Lucas-V. DAFV

Aktuell Der Verein Gewässer Mitgliedschaft Fischerprüfung Recht und Ordnung Termine Kontakt

Dicke Besitzfische!  
Pünktlich zur Schonzeit erliken wir sehr schöne und große Zander.

FVHannover e.V. → Home

Partner

Wir danken:

Fly Fishing Support  
Andy Krüger

Zurück ●●●● Vorwärts

Herzlich Willkommen beim Fischereiverein Hannover

Der FVH ist längst nicht mehr nur auf die Stadt Hannover beschränkt, was sowohl die Gewässer als auch die Mitglieder betrifft. Rund die Hälfte der Mitglieder kommt aus der Stadt Hannover, die andere Hälfte aus der Region Hannover, aber auch aus angrenzenden Landkreisen. Insofern hat sich ausgezahlt, dass wir schon seit vielen Jahren Gewässer im Umland von Hannover gepachtet oder erworben haben.

Die größten Verdienste für die Allgemeinheit kann man aber wohl darin sehen, dass der FVH der Bevölkerung in der Ballungsregion Hannover naturnahe Freizeitbeschäftigung bietet, dass er zahlreiche Jugendliche an den Verein bindet und ihnen somit sinnvolle Aktivitäten ermöglicht, dass er auch einen Beitrag zur Integration vieler osteuropäischer Zuwanderer leistet (was sich aber nicht immer ganz einfach gestaltet) und dass er letztlich einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erhaltung und Gestaltung unserer Natur und Umwelt leistet.

Fotowettbewerb Nordseetörn Lexikon

**Hier die Termine für die neuen Vorbereitungslehrgänge zur Fischerprüfung.  
Anmeldungen werden ab sofort auf der Geschäftsstelle entgegengenommen.**

## Fischerlehrgänge 2014/2015

Nr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Praktische Prüfung	Theoretische Prüfung
1	Do. 11.09.14	Do. 02.10.14	Do. 18.09.14	Fr. 19.09.14	Do. 25.09.14	Fr. 26.09.14	Fr. 10.10.14	Sa. 15.11.14	Sa. 01.11.14
2	Do. 16.10.14	Fr. 17.10.14	Do. 23.10.14	Fr. 24.10.14	Do. 13.11.14	Fr. 14.11.14	Fr. 21.11.14	Sa. 22.11.14	Sa. 29.11.14
3	Do. 20.11.14	Fr. 27.11.14	Fr. 28.11.14	Do. 04.12.14	Fr. 05.12.14	Do. 11.12.14	Fr. 12.12.14	Sa. 13.12.14	Sa. 20.12.14
4	Do. 08.01.15	Fr. 09.01.15	Fr. 16.01.15	Do. 22.01.15	Fr. 23.01.15	Do. 30.01.15	Fr. 06.02.15	Sa. 07.02.15	Sa. 14.02.15
5	Do. 19.02.15	Fr. 20.02.15	Fr. 27.02.15	Do. 05.03.15	Fr. 06.03.15	Do. 12.03.15	Fr. 13.03.15	Sa. 14.03.15	Sa. 21.03.15
Zeit	18.00 bis 21.00	18.00 bis 21.00	18.00 bis 21.00	18.00 bis 21.00	18.00 bis 21.00	18.00 bis 21.00	18.00 bis 21.00	9.00 bis 13.00	9.30 bis 12.30
Dozent	Hr. Sander / Hr. Schindler	Fr. Dorl	Hr. Götting / Hr. Bank	Hr. Kelm / Hr. Plöger	Hr. Götting / Hr. Bank	Hr. Kelm / Hr. Plöger	Hr. Weiss / Hr. Nordmann	Prüfungs- kommission	Prüfungs- kommission

Die verbindliche persönliche Anmeldung und Bezahlung ist nur direkt in bar oder mit EC Karte, in der **Geschäftsstelle des FVH**, Hildesheimer Straße 122, möglich.

Gebühren: Mitglieder 70,- €, Nichtmitglieder 120,- €, Jugendliche 14 – 18 Jahre 40,- €. Anmeldungen werden nur mit Lichtbild entgegengenommen.

Der theoretische Teil des Lehrgangs und die theoretische Prüfung findet im **Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4**, statt.

Der praktische Teil der Prüfung findet auf der **Ricklinger Halbinsel** statt. Hierbei handelt es sich um eine Veranstaltung im Freien, die bei jedem Wetter abgehalten wird. Absagen oder Ortsänderungen hierzu erlässt nur der Prüfungsausschuss. Lehrgangsteilnehmer werden in diesen Fällen entsprechend informiert. Bitte informieren Sie sich hierzu am Tage vor der Prüfung auf unserer Homepage <[www.fvhannover.de](http://www.fvhannover.de)>

### Nils Hofmann ist der Gewinner der FVH Umfrage zur Vereinskleidung.



### Geänderte Öffnungszeiten

In der Zeit vom 4. 8. – 25. 8. 2014 ist die Geschäftsstelle Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet. Freitag bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

#### **Zu verkaufen:**

Acht Angelruten mit Rollen, diverse Taschen und viel Zubehör, inkl. Räucherofen, günstig zu verkaufen.

Tel.: 0511/6490803

#### **Erscheinungstermin Sportfischer 2014:**

Anfang Dezember  
Redaktionsschluss 2014:  
Dezemberausgabe: 15.10.2014



## DIGITAL-DRUCK

- *Visitenkarten*
- *Eindrucke*
- *Flyer*
- *Handzettel*
- *Kleine Prospekte*
- *Kleine Broschüren*

Formate bis DIN A3+  
Papierstärken von 80 - 300 g

*Rufen Sie uns an oder  
kommen Sie vorbei!*



Potsdamer Straße 3 A  
30916 Isernhagen  
Tel. (05 11) 26 14 43-0  
Fax (05 11) 26 14 43-79  
Email [info@jetdruckvarnay.de](mailto:info@jetdruckvarnay.de)  
[www.jetdruckvarnay.de](http://www.jetdruckvarnay.de)

## Der Vorstand

Vorsitzender:	Heinz Pyka Otto-Hahn-Straße 7, 30880 Laatzen Tel. Fa. (05 11) 8 29-46 76 priv. (05 11) 82 71 83 Handy (01 60) 90 15 31 57	Jugendleiter:	Stephen Smith Dresdner Weg 11, 30966 Hemmingen Tel. (05 101) 51 30
Stellv. Vorsitzender:	Thomas Sander Deistersstraße 28, 30974 Wennigsen Tel. (0 51 09) 6 35 90 Tel. dienstl. (05 11) 16 84 37 08 Handy (01 76) 34 48 05 49 Email: <a href="mailto:thomas.sander@fvhannover.de">thomas.sander@fvhannover.de</a>	Schriftführer und Pressewart:	Dirk Wehrenberg Elbeweg 94, 30851 Langenhagen Tel. dienstl. (05 11) 5 67 13 31 Tel. (05 11) 3 37 86 40 Email: <a href="mailto:dirk.wehrenberg@fvhannover.de">dirk.wehrenberg@fvhannover.de</a>
Schatzmeister:	Hans Werner Seifert Peiner Heerstraße 34, 31275 Lehrte, OT Aligse priv. (0 51 32) 47 58	Herausgeber und Verleger:	FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V. Hildesheimer Straße 122, 30173 Hannover Tel. (05 11) 88 00 54, Fax (05 11) 9 88 63 84 <a href="http://www.fvhannover.de">www.fvhannover.de</a> - <a href="mailto:gs@fvhannover.de">gs@fvhannover.de</a> Volksbank eG Nr. 7 500 342 200 BLZ 251 933 31 IBAN: DE98 2519 3331 7500 3422 00 IBAN: GENODEF1PAT Postbank Hannover Nr. 161 07-309 BLZ 250 100 30 BAN: DE23 2501 0030 0016 1073 09 BIC: PBNKDEFFXXX Geschäftszeiten: Dienstag, Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Gewässerwart:	Andy Krüger Zuckerkuchenweg 21, 30890 Barsinghausen Tel. (0 51 05) 51 46 85 Fax (0 51 05) 51 46 87 Handy (01 60) 90 62 39 12	Geschäftsstelle:	
Reviergewässer- warte:	Hans-Joachim Stünkel Braaschweg 9, 30659 Hannover Tel. (05 11) 64 83 78 Handy (01 72) 4 30 63 65	Redaktion: Anzeigen:	FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V. Dirk Wehrenberg Elbeweg 94, 30851 Langenhagen Tel. dienstl. (05 11) 5 67 13 31 Tel. (05 11) 3 37 86 40 Email: <a href="mailto:dirk.wehrenberg@fvhannover.de">dirk.wehrenberg@fvhannover.de</a>
	Dirk Peters Bode-Ring 30, 31319 Sehnde OT Rethmar Tel. (0 51 38) 70 83 45 Handy (01 52) 31 78 76 98	Satz und Druck:	JET.DRUCK.VARNAY.GmbH Potsdamer Straße 3 A, 30916 Isernhagen-Awb. Tel. (05 11) 26 14 43-0, Fax (05 11) 26 14 43-79
	Henryk Korall Springer Straße 47, 30459 Hannover Tel. dienstl. (01 51) 52 88 11 22 Handy (01 63) 2 78 00 22	Erscheinungsweise:	3 x jährlich Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Sportwart:	Wilfried Specht Fuchsrain 9A, 30657 Hannover Tel. (05 11) 65 37 20 Handy (01 77) 4 63 28 70		